

28 / 13

21. Juni 2013

Amtliches Mitteilungsblatt

Seite

**Studien- und Prüfungsordnung
für den weiterbildenden berufs-
begleitenden Masterstudiengang
Ambient Assisted Living**
im Berliner Institut für Akademische
Weiterbildung der HTW Berlin
vom 17. Mai 2013.

405

Herausgeber

Die Hochschulleitung der HTW Berlin
Treskowallee 8
10318 Berlin

Redaktion

Rechtsstelle
Tel. +49 30 5019-2813
Fax +49 30 5019-2815

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

Studien- und Prüfungsordnung

für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang

Ambient Assisted Living

im Berliner Institut für Akademische Weiterbildung der HTW Berlin vom 17. Mai 2013

Auf Grund von § 17 Abs. 1 Nr. 1 der Neufassung der Satzung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBl. HTW Berlin Nr. 29/09) in Verbindung mit § 31 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat der Institutsrat des Berliner Institut für Akademische Weiterbildung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) am 17. Mai 2013 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living beschlossen*:

Gliederung der Ordnung

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RStPO-Ba/Ma)
- § 3 Vergabe von Studienplätzen
- § 4 Gebühren
- § 5 Ziele des Studiums
- § 6 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- § 7 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit
- § 8 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation
- § 9 Modulverantwortliche
- § 10 Modulprüfungen
- § 11 Masterarbeit
- § 12 Kolloquium
- § 13 Modulnoten und Modulgruppen auf dem Masterzeugnis
- § 14 Berechnung des Gesamtprädikates
- § 15 Abschlussdokumente
- § 16 Inkrafttreten/Veröffentlichung

- Anlage 1 Studienplanübersicht
- Anlage 2 Modulübersicht
- Anlage 3 Lernergebnisse und Kompetenzen für jedes Modul
- Anlage 4 Spezifika des Diploma Supplement

* Bestätigt durch die Hochschulleitung der Hochschule für Technik und Wirtschaft am 22. Mai 2013

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der HTW Berlin ab dem 01. Oktober 2013 im 1. Fachsemester im weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang „Ambient Assisted Living“ immatrikuliert werden.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Zugangs- und Zulassungsordnung für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Geltung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RStPO-Ba/Ma)

Die Grundsätze für Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudien- und -prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – RStPO – Ba/Ma) in ihrer jeweils gültigen Fassung gelten, sofern nicht von der Öffnungsklausel gemäß § 1 Abs. 2 RStPO – Ba/Ma Gebrauch gemacht wurde und innerhalb dieser Ordnung abweichende Regelungen getroffen wurden.

§ 3 Vergabe von Studienplätzen

Zum weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living kann zugelassen werden:

- wer den erfolgreichen Abschluss eines ersten akademischen Grades mit mindestens 180 Leistungspunkten und
- in der Regel eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr nach diesem Abschluss nachweist.

Weiteres regelt die Zugangs- und Zulassungsordnung des weiterbildenden Masterfernstudiengangs Ambient Assisted.

§ 4 Gebühren

Die Studierenden im weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living haben pro Semester eine Gebühr zu entrichten. Näheres regelt § 2 der Ordnung über die Erhebung von Gebühren für weiterbildende Master-Studienprogramme an der HTW Berlin (MasterGebO) in der jeweils gültigen Fassung sowie der Vertrag zwischen dem oder der Studierenden und der HTW Berlin.

§ 5 Ziele des Studiums

Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living ist wissenschaftlich orientiert und bietet den Studierenden eine fundierte und anwendungsorientierte Weiterbildung.

Das Masterstudium Ambient Assisted Living (AAL) bietet den drei Studienrichtungen Ingenieurwissenschaften, Design und Humanwissenschaften die Möglichkeiten, aus ihren jeweiligen Grundstudien, hinsichtlich AAL, ihre Kompetenzen zu vertiefen bzw. zu erweitern. Für alle drei Bereiche wird im Studiengang Ambient Assisted Living eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und gegenseitiger Fachaustausch angestrebt. Dieser besteht im Wesentlichen in der Sensibilisierung für die Fachrichtung der jeweils anderen Disziplinen sowie der Betrachtung, gemeinsamer Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen.

Es werden konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme im Bereich Ambient Assisted Living vermittelt. Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living schließt die Wissenslücke des Ambient Assisted Living zu den jeweiligen Schwerpunkten der Studierenden und fördert die Zusammenarbeit zwischen ingenieurwissenschaftlichen, humanwissenschaftlichen und designorientierten gewonnenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Studierenden erlernen das Schaffen eigenständiger AAL bezogener Lösungen. Der Studiengang fördert ein übergreifendes, interdisziplinäres Denken, Orientierungswissen und vermittelt berufsbezogene Schlüsselqualifikationen im Kontext Ambient Assisted Living.

Besondere Schwerpunkte werden in die Sensibilisierung für das Thema AAL mit dem Augenmerk auf Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis, auf User und Human Centered Design und Universal Design von der Entwicklung bis zur Anwendung, Gesundheitswissenschaft und Gesundheitsökonomie, Enabling Technologies und Wohnen und Mobilität, Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik sowie Normung und Standardisierung im Kontext AAL, gelegt.

Neben den Ausprägungen technischer, humanwissenschaftlicher und designspezifischer Kenntnisse im Kontext Ambient Assisted Living, ist das Vermitteln methodischer Arbeitsweisen ein wesentliches Ziel des weiterbildenden Masterstudienganges Ambient Assisted Living.

Die Absolventen und Absolventinnen des weiterbildenden Masterstudienganges Ambient Assisted Living können Produkte und Dienstleistungen bewerten, beurteilen und konzipieren. Als besonderes Merkmal werden drei unterschiedliche Bereiche miteinander verbunden. So dass alle Bereiche voneinander profitieren können. Diese Kombination lässt nach Abschluss des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudienganges Ambient Assisted Living ein breites Einsatzgebiet für die Absolventen und Absolventinnen zu. Die Einsatzmöglichkeiten beziehen sich auch auf die Übernahme von Führungsaufgaben innerhalb Gruppen und Abteilungen, die in den angegebenen Bereichen tätig sind.

§ 6 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Lehrveranstaltungen oder auch Teile davon können in englischer Sprache durchgeführt werden.

§ 7 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit

- (1) Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living hat eine Dauer von vier Semestern (Regelstudienzeit) und umfasst 90 Leistungspunkte.
- (2) Die Studienplanübersicht ist in der Anlage 1 enthalten. Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living ist entsprechend Anlage 2 modularisiert.
- (3) Eine Beschreibung der Lernergebnisse und Kompetenzen der Module befindet sich in Anlage 3. Die ausführliche Beschreibung der Module erfolgt in dem Dokument: „Modulbeschreibungen für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living“. Der jährliche Workload für den weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living beträgt im 1. Studienjahr 1100 Arbeitsstunden und im 2. Studienjahr 1150 Arbeitsstunden.
- (4) Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living schließt mit dem erfolgreichen Abschluss aller Module sowie nach erfolgreicher Masterarbeit und erfolgreichem Kolloquium ab. Die Anfertigung der Masterarbeit, einschließlich Kolloquium umfasst 24 Leistungspunkte (ECTS).

§ 8 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation

- (1) Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living wird unter der Voraussetzung des Erreichens einer Mindestteilnehmerzahl von 16 Studierenden pro Kursgruppe durchgeführt.
- (2) Das Masterstudium hat den Charakter eines weiterbildenden und berufsbegleitenden Studienganges. Im Rahmen des weiterbildenden berufsbegleitenden Studienangebotes werden die Lehr- und Lernformen, Präsenzveranstaltungen, Selbststudium und betreute Selbststudienphasen angeboten.
- (3) Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living wird im Einzelnen nach dem Studienplan gemäß Anlage 1 durchgeführt. Anlage 1 enthält die Modulbezeichnungen, die Art des Modulangebotes (Pflicht-/Wahlpflichtmodul), die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen, die Zeit des Selbststudiums in Stunden, die Zeit für E-Learning, sowie die zugrunde liegende Lernzeit in zu vergebenden Leistungspunkten (ECTS) der Module. E-Learning umfasst im Wesentlichen jede Art von Onlinebetreuung mit, unter anderem, Onlinevorlesung, Chat und am Anfang des Semesters vereinbarte Onlinesprechzeiten.
- (4) Das Selbststudium wird von den Studierenden auf der Grundlage von Medien für die Fernlehre realisiert. Teile der Selbststudienzeit werden von den Lehrenden mittels netzbasierter Kommunikationsstrukturen begleitet.
- (5) In den (Präsenzphasen) Kontaktstunden werden insbesondere seminaristische Lehrvorträge, Laborübungen und Prüfungen durchgeführt. Der seminaristische Lehrvortrag und die vorwiegend computerbasierten Übungen dienen der praxisnahen Anwendung und der Festigung von Kenntnissen, die im Selbststudium erworben wurden. Sie werden in Einzel- als auch in Gruppenarbeit durchgeführt. Die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen kann obligatorisch oder fakultativ sein (vgl. jeweilige Modulbeschreibung). Präsenzveranstaltungen können grundlegend oder vertiefend sein und basieren inhaltlich auf der Grundlage vorher zugesand-

ter Selbstlernmaterialien. Die betreuten Selbstlernphasen finden über eine virtuelle Lernumgebung mittels einer Lernplattform statt.

(6) Der seminaristische Lehrvortrag sowie die Übungen und Prüfungen werden berufsbegleitend, in Blockveranstaltungen und an Samstagen, durchgeführt. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die vorwiegend onlinebasierten Betreuungsphasen erfolgen abends und am Wochenende. Abweichungen davon sind aus zwingenden studienorganisatorischen Gründen und im Ausnahmefall möglich.

(7) In den Wahlpflichtmodulen M3, M5 und M12 werden den Studierenden mehrere Themen zur Auswahl angeboten, die individuell bearbeitet und bewertet werden.

(8) Mit der Annahme des Studienplatzes für den weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living und der Rückmeldung pro Semester durch den Studenten oder die Studentin erfolgt zugleich die Anmeldung zur Teilnahme an den Präsenzphasen für das jeweilige Semester.

§ 9 Modulverantwortliche

(1) Der Institutsrat des Berliner Institut für Akademische Weiterbildung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) bestimmt für jedes Modul eine(n) Modulverantwortliche(n) aus dem Kreis der hauptberuflichen Lehrkräfte der HTW Berlin und hauptamtlichen Lehrkräfte anderer Hochschulen. Der oder die Modulverantwortliche ist Ansprechpartner(in) für den Institutsrat, die Studiengangsprecher(inn)en, die Studiengangverwaltung sowie für Lehrkräfte und Studierende in allen Fragen des betreffenden Moduls.

(2) Der oder die Modulverantwortliche nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- a) Entwicklung und Aktualisierung des Moduls im Zusammenwirken mit den übrigen Lehrkräften;
- b) Sicherstellung einer einheitlichen Modulprüfung;
- c) Beratung und Unterstützung des Fachbereichsrates und der Fachbereichsverwaltung bei der Planung und Steuerung des Einsatzes von Lehrkräften, insbesondere von Lehrbeauftragten;
- d) Beratung der im Modul tätigen Lehrkräfte im laufenden Lehrbetrieb.

§ 10 Modulprüfungen

(1) Alle Module werden differenziert bewertet.

(2) Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch das Bestehen einer einheitlichen Modulprüfung nachgewiesen. Im Übrigen gelten die Regelungen der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung gemäß § 2 dieser Ordnung. Die jeweiligen Prüfungsformen und Prüfungs-komponenten für jedes Modul sind in dem Dokument „Modulbeschreibungen für den Masterstudiengang „Ambient Assisted Living“ - Master of Science (M.Sc.)“ beschrieben.

(3) Die bestandene Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Anzahl der mit den einzelnen Modulen jeweils zu erwerbenden Leistungspunkte ist in der Anlage 1 aufgeführt.

(4) Wurde die Prüfung in einem Wahlpflichtmodul bestanden, kann dieses nicht mehr durch ein anderes Wahlpflichtmodul ersetzt werden.

(5) Für nachfolgend genannte Wahlpflichtmodule, in denen der zu erbringende Leistungsnachweis aus einer modulbegleitend geprüften Studienleistung besteht, wird lediglich eine Prüfungsmöglichkeit im Semester angeboten:

- M3 User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess
- M5 Fallstudie Projektarbeit/Produktzyklus
- M12 Fallstudie im Bereich AAL Dienstleistung

(6) Mit der Annahme des Studienplatzes für den weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living und der Rückmeldung pro Semester durch den Studenten oder die Studentin erfolgt zugleich die Anmeldung zur Teilnahme an den Prüfungen für das jeweilige Semester.

(7) In einer mit Beginn des Semesters veröffentlichten Frist kann der Student bzw. die Studentin einen Belegrücktritt für einzelne Module und damit für Prüfungen schriftlich bei der Prüfungsverwaltung beantragen.

§ 11 Masterarbeit

(1) Der Prüfungsausschuss des Studienganges bestätigt durch Unterschrift des/der Vorsitzenden das von dem/der Studierenden gewählte Thema, und er legt den Bearbeitungsbeginn und die Bearbeitungsfrist sowie die betreuenden Prüfer/Prüferinnen schriftlich fest.

(2) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer Module der ersten drei Studienplansemester im Umfang von 66 Leistungspunkten erfolgreich abgeschlossen und sich bis spätestens zum Ende der jeweils festgelegten Vorlesungszeit des 3. Studienplansemesters in der Prüfungsverwaltung angemeldet hat. Ein Kandidat oder eine Kandidatin kann auch zugelassen werden, wenn

- er oder sie Module im Gesamtumfang von bis zu elf Leistungspunkten davon noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat und
- der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Module im Semester, in dem die Masterarbeit geschrieben wird, möglich und zu erwarten ist und
- Art und Umfang der noch fehlenden Modulprüfungen die Anfertigung der Masterarbeit fachlich und zeitlich nicht wesentlich beeinträchtigen.

(3) Der zeitliche Bearbeitungsaufwand der Masterarbeit entspricht 20 Leistungspunkten. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit umfasst 23 Wochen. Die Masterarbeit ist in elektronischer und gebundener gedruckter Form mindestens in dreifacher Ausfertigung abzugeben.

(4) Die Masterarbeit befasst sich mit einem Thema aus der berufspraktischen Tätigkeit des Studenten oder der Studentin oder einem frei gewählten Thema.

(5) Die Masterarbeit kann als Gruppenarbeit von 2 Studierenden angefertigt werden. In diesem Fall müssen die Beiträge der einzelnen Studierenden abgrenzbar und individuell zu beurteilen sein. Wurden Abschlussarbeiten als Gruppenarbeit durchgeführt, so soll das Kolloquium als gemeinsame Prüfung organisiert werden.

§ 12 Kolloquium

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium sind eine Masterarbeit, welche von zwei unabhängigen Gutachtern positiv beurteilt wurde, sowie der erfolgreiche Abschluss der Module M1 – M12 im Masterstudiengang Ambient Assisted Living bzw. der Nachweis von 66 Leistungspunkten.

(2) Studierende, die bei der Zulassung zum Masterstudium keine 210 Leistungspunkte nachweisen konnten, können zum Kolloquium nur zugelassen werden, wenn sie aus dem Erststudium und dem Masterstudium zusammen 276 Leistungspunkte (ECTS) zuzüglich der positiv bewerteten Masterarbeit nachweisen können. Die Nachweise der gemäß Aufnahmeprotokoll durch die Auswahlkommission zu Beginn des Studiums festgelegten Auflagen sind der Prüfungsverwaltung unaufgefordert vorzulegen.

(3) Das Kolloquium orientiert sich schwerpunktmäßig am Thema der Masterarbeit. Dabei setzt es dieses in Bezug zu den Lehrinhalten des weiterbildenden Masterfernstudienganges Ambient Assisted Living. Durch das Kolloquium soll festgestellt werden, ob der Student oder die Studentin das methodische Vorgehen und die Ergebnisse der Masterarbeit selbständig begründen kann und über gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Masterarbeit zuzuordnen ist, sowie über die erforderliche Präsentations- und Kommunikationskompetenz verfügt.

(4) Das Kolloquium findet in Form einer mündlichen Prüfung statt und wird von einer Prüfungskommission abgenommen. Die Prüfungskommission wird mit zwei stimmberechtigten Mitgliedern besetzt, darunter mindestens ein Professor oder eine Professorin der HTW Berlin als Vorsitzender oder Vorsitzende.

(5) Das Modul Masterarbeit und Kolloquium ist bestanden, wenn die Masterarbeit und das Kolloquium jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Die Note X_2 für das Modul Masterarbeit und Kolloquium errechnet sich nach der unten stehenden Formel; dabei werden die ersten beiden Stellen nach dem Komma durch Abschneiden berechnet und auf die erste Dezimalstelle hinter dem Komma gemäß der Notenskala in Spalte 2 der Tabelle in §14 Abs.1 RStPO gerundet. Ergibt sich bei der Berechnung ein Zahlenwert, der exakt zwischen zwei Notenstufen liegt, so ist die bessere Note zu vergeben.

$$X_2 = \frac{4}{5}X_{(\text{Masterarbeit})} + \frac{1}{5}X_{(\text{Kolloquium})}$$

X_2 – Modulnote Masterarbeit und Kolloquium

$X_{(\text{Masterarbeit})}$ – Note für die Masterarbeit

$X_{(\text{Kolloquium})}$ – Note für das Kolloquium

§ 13 Modulnoten auf dem Masterzeugnis

(1) Reihenfolge der Module auf dem Masterzeugnis:

(a) Pflichtmodule:

- AAL Aktuell in Forschung und Praxis
- Enabling Technologies
- Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen für AAL-Produkte
- Gesundheitswissenschaft: Epidemiologie und Prävention
- Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik
- Normung und Standardisierung im Kontext AAL
- Universal Design bzw. Human-Centered Design in der konkreten Anwendung
- Universal Design Thinking – Philosophie, Methoden, Konzepte
- Wohnen und Mobilität

(b) Fachspezifische Projekte:

- User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess
- Fallstudie Projektarbeit/Produktzyklus
- Fallstudie im Bereich AAL Dienstleistung

(2) Die Noten folgender Module werden auf dem Masterzeugnis ausgewiesen, gehen jedoch nicht in die Berechnung des Gesamtprädikates ein:

- AAL Aktuell in Forschung und Praxis
- Universal Design Thinking – Philosophie, Methoden, Konzepte
- Enabling Technologies
- Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen für AAL-Produkte

§ 14 Berechnung des Gesamtprädikates

(1) Das Gesamtprädikat des Abschlusses ergibt sich aus der Gesamtnote (X), die wiederum als gewogenes arithmetisches Mittel der Teilnoten (X_1, X_2) nach der Formel $X = aX_1 + bX_2$ auf die zweite Stelle hinter dem Komma durch Abschneiden berechnet und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet wird. Die Teilnoten sind:

- a) der gewogene Mittelwert der Modulnoten, die in die Berechnung der Abschlussnote Eingang finden (Größe X_1); dabei werden die ersten beiden Stellen nach dem Komma durch Abschneiden berechnet, und
- b) die Modulnote Masterarbeit und Kolloquium (Größe X_2)

Für die Gewichtungsfaktoren gilt:

$$a = 0,50; b = 0,50.$$

(2) Die Berechnung der Größe X_1 für das Gesamtprädikat erfolgt durch die Bildung eines gewogenen Mittels aller Module aufgrund der Anzahl der jeweiligen Leistungspunkte.

$$X_1 = \frac{\sum (F_i \cdot a_i)}{\sum a_i}$$

- Darin bedeuten:
- F_i : Die Fachnoten der einzelnen Module,
 - a_i : Die Gewichtungsfaktoren (Leistungspunkte) der einzelnen Module.

Die Gewichtungsfaktoren der Module sind im Folgenden aufgeführt:

Titel der Module	Gewichtungsfaktor a_i
User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess	6
Fallstudie Projektarbeit/Produktzyklus	6
Universal Design bzw. Human-Centered Design in der konkreten Anwendung	6
Normung und Standardisierung im Kontext AAL	6
Fallstudie im Bereich AAL Dienstleistung	6
Gesundheitswissenschaft: Epidemiologie und Prävention	5
Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik	5
Wohnen und Mobilität	5
Gesamtsumme	45

§ 15 Abschlussdokumente

(1) Der oder die Absolvent/in erhalten die Abschlussdokumente gemäß § 28 der RStPO – Ba/Ma in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die Verleihung des akademischen Grades „Master of Science (M.Sc.)“ wird auf der Masterurkunde bescheinigt.

(2) Auf den Abschlussdokumenten wird der Studiengang als weiterbildender berufsbegleitender Masterstudiengang ausgewiesen.

(3) Das Zeugnis wird durch den/die Vorsitzende des Rates des Instituts für akademische Weiterbildung unterzeichnet.

(4) Die Spezifika des Diploma Supplements des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Ambient Assisted Living“ werden in der Anlage 4 ausgewiesen.

§ 16 Inkrafttreten/Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin mit Wirkung vom 01. Oktober 2013 in Kraft.

 Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living

Studienplanübersicht

1. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präs	Sst	EL	LP	NSt
M1	AAL Aktuell in Forschung und Praxis	P	SL/EL	20	100	30	6	2a
M2	Universal Design Thinking – Philosophie, Methoden, Konzepte	P	SL/EL	20	75	30	5	2a
M3	User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess *)	WP	S	20	100	30	6	2a
M4	Gesundheitswissenschaft: Epidemiologie und Prävention	P	SL/EL	20	75	30	5	2a
	Summe Semester			80	350	120	22	

2. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präs	Sst	EL	LP	NSt
M5	Fallstudie Projektarbeit/ Produktzyklus *)	WP	S	20	100	30	6	2a
M6	Universal Design bzw. Human-Centered Design in der konkreten Anwendung	P	SL/EL	20	100	30	6	2a
M7	Enabling Technologies	P	SL/EL	20	75	30	5	2a
M8	Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen für AAL-Produkte	P	SL/EL	20	75	30	5	2a
	Summe Semester			80	350	120	22	

3. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präs	Sst	EL	LP	NSt
M9	Normung und Standardisierung im Kontext AAL	P	SL/EL	20	100	30	6	2a
M10	Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik	P	SL/EL	20	75	30	5	2a
M11	Wohnen und Mobilität	P	SL/EL	20	75	30	5	2a
M12	Fallstudie im Bereich AAL Dienstleistung *)	WP	S	20	100	30	6	2a
	Summe Semester			80	350	120	22	

4. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präs	Sst	EL	LP	NSt
M13	Masterarbeit und Kolloquium	P			600		24	2b
	Summe Semester				600		24	
	Summe gesamt			240	1650	360	90	

*) Den Studierenden werden mehrere Themen zur Auswahl angeboten.

Anmerkung: Ein Leistungspunkt steht für eine studentische Lernzeit (Workload) von 25 Stunden à 60 Minuten.

Erläuterungen:

Form der Lehrveranstaltung:

SL = Seminaristischer Lehrvortrag
BÜ = Begleitübung
S = Seminar/Projektseminar
Sst = Selbststudium
Präs = Präsenzveranstaltung
EL = E-Learning

Art des Moduls:

P = Pflichtmodul
WP = Wahlpflichtmodul
LP = Leistungspunkte (ECTS)
NSt = Niveaustufe

 Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living

Modulübersicht

Nr.	Modulbezeichnung (deutsch)	Modulbezeichnung (englisch)	LP	NSt	NV	EV
M1	AAL Aktuell in Forschung und Praxis	Current AAL Issues in Research and Practice	6	2a	-	-
M2	Universal Design Thinking – Philosophie, Methoden, Konzepte	Universal Design Thinking - Philosophy, Methods, Concepts	5	2a	-	-
M3	User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess	User-Centred Design – Participatory Methods in the Innovation Process	6	2a	-	-
M4	Gesundheitswissenschaft: Epidemiologie und Prävention	Public Health: Epidemiology and Prevention	5	2a	-	-
M5	Fallstudie Projektarbeit/ Produktzyklus	Case Study Project Work/ Product Cycle	6	2a	-	-
M6	Universal Design bzw. Human-Centered Design in der konkreten Anwendung	Universal Design and Human-Centred Design in Real-Life Applications	6	2a	-	-
M7	Enabling Technologies	Enabling Technologies	5	2a	-	-
M8	Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen für AAL-Produkte	Health Economics and Policy in the Context of AAL Solutions	5	2a	-	-
M9	Normung und Standardisierung im Kontext AAL	Standardisation in the Context of AAL	6	2a	-	-
M10	Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik	Material Basics: Colour, Shape and Haptics	5	2a	-	-
M11	Wohnen und Mobilität	Housing and Mobility	5	2a	-	-
M12	Fallstudie im Bereich AAL Dienstleistung	Case Study in the Field of AAL Services	6	2a	-	-
M13	Masterarbeit und Kolloquium	Master's Thesis and Oral Examination	24	2b	s. §§ 11, 12	-

 Anlage 3 zur Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living

Lernergebnisse und Kompetenzen für jedes Modul

Modulbezeichnung	M1 AAL Aktuell in Forschung und Praxis
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben ein breites Wissen über den aktuellen Forschungsstand und die Zukunftstrends im Bereich AAL.</p> <p>Sie haben Grundkenntnisse über politische und soziale Dimensionen, die Einfluss auf AAL nehmen.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, gesellschaftliche Bedarfe an technischer Vernetzung und Weiterentwicklung von AAL-Technologien zu analysieren und daraus Lösungen für die Bedürfnisse der Zielgruppe zu definieren.</p> <p>Sie haben Einsicht in die grundlegenden Prinzipien und Denkweisen der Fachrichtungen Humanwissenschaft, Ingenieurwissenschaft und Design.</p> <p>Das Wissen über Teamfähigkeit, Verstehen von fachfremden Ansätzen einer Problemlösung, Abstraktionsvermögen und Verständnis für komplexe Zusammenhänge im Bereich AAL ist vorhanden.</p>
Modulbezeichnung	M2 Universal Design Thinking – Philosophie, Methoden, Konzepte
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben einen systematischen Überblick über das Konzept des Universal Design (Geschichte/Entstehung und Definition des Begriffs, Hintergründe, Grundlagen und Anwendungskontexte, nationale und internationale Bedeutung und Umsetzung). Sie verfügen darüber hinaus auch über weitere verwandte Gestaltungsansätze, wie z. B. Barrierefreiheit und Design for All. Gleichzeitig verfügen sie über eine Einführung in die Methode des Design Thinking als interdisziplinärer Prozess.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, Problemfelder in den unterschiedlichen Bereichen in Bezug zu Anforderungen des Universal Design zu identifizieren, zu definieren und daraus Themenstellungen zu generieren. Gleichzeitig haben sie die Fertigkeit zur Anwendung von Kreativmethoden zur Ideenfindung und zur Problemidentifizierung entwickelt.</p> <p>Sie haben Einsicht in die grundlegenden Prinzipien und Methoden und deren Verknüpfung für einen prozess- und teamorientierten Lösungsansatz.</p> <p>Analytisches und problemorientiertes Denken, Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsbereitschaft und Risikobereitschaft sind vorhanden.</p>

Modulbezeichnung	M4 Gesundheitswissenschaft: Epidemiologie und Prävention
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben multidisziplinäre Ansätze zur Erklärung der Gesundheit/ Krankheit der Bevölkerung einschließlich der Strategien zur Gesundheitsförderung (Kompetenzerhaltung im Alltag), Krankheitsvermeidung, Krankheitsbewältigung und Auseinandersetzung mit chronischen Krankheiten, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit (bio-psycho-soziales Modell und epidemiologische/ demografische Ansätze) kennengelernt und verstanden. Sie haben Ansatzpunkte für technische Assistenzsysteme für bestimmte Gruppen von Einschränkungen kennengelernt. Sie kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Alterungsprozesse und Leben im Alter.</p> <p>Die Studierenden können diese Konzepte und Methoden in konkrete technische und soziale Entwicklungs- und Organisationsaufgaben, die sich ihnen im Gesundheits-/ Pflegemanagement und Anwendungsfeldern wie z. B. der wohnortnahen technischen Versorgung stellen, integrieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage mittels objektiver und subjektiver Indikatoren die Gesundheitssituation älterer Menschen zu beschreiben und die Lebensbedingungen Älterer zu erfassen. Aufbauend auf Ihrem Wissen bringen sie die Kompetenzen und Handicaps älterer Menschen sachgerecht in die Entwicklung und Beurteilung technischer Assistenzsysteme ein. Mit Abschluss dieses Moduls können sie Ältere oder Ge-handicapte als Nutzer/-innen und Akteur/-innen besser ansprechen und in ihre technischen und gesundheitsrelevanten Überlegungen und deren zielgerechte Umsetzung in Produkten und Services einbinden .</p>

Modulbezeichnung	M6 Universal Design bzw. Human-Centered Design in der konkreten Anwendung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über einen systematischen Überblick über Möglichkeiten früher Nutzereinbindung durch Befragungen, Evaluationen, Tests, wie z. B. Paper-Prototyping.</p> <p>Sie wissen, wo Barrieren aufgebaut sind, nicht nur für Personen mit besonderen Anforderungen und haben die Fähigkeit zur Entwicklung von Ideen, diese Barrieren zu beseitigen. Sie haben die Fertigkeit zur Anwendung der Methoden des Universal Design Thinking im Entwurfsprozess. Moderieren von Kreativ- und Entwicklungsprozessen.</p> <p>Die Studierenden haben die Einsicht in die Problemstellungen barrierefreier Produkte und Dienstleistungen, haben Verständnis für begründbare Lösungsansätze in interdisziplinären und teamorientierten Entwicklungsprozessen.</p> <p>Die Studierenden haben analytisches und problemorientiertes Denken, Kooperationsbereitschaft, positives Teamverhalten, und Moderationsfähigkeiten in praktischer Anwendung.</p>

Modulbezeichnung	M7 Enabling Technologies
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Gestaltung verschiedener Wohn- und Arbeitsbereiche im Kontext Mensch-Maschine haben die Studierenden verstanden. Sie verstehen die Grundlagen der Sensorik, Aktorik und deren Kommunikation mit Kontrolleinheiten im Kontext der AAL-Anwendung.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit aufbauend auf physikalischem Grundwissen, die grundlegenden Prinzipien und deren Verknüpfung für einen teamorientierten Lösungsansatz zu verstehen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Qualität der entstehenden Informationen, deren technischen Möglichkeiten und die Grenzen dieser Technologie einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden können die körpernahe Erfassung, Verarbeitung und Weiterleitung von Vitaldaten für barrierefreies Wohnen im heimischen Bereich nachvollziehen.</p> <p>Die Studierenden haben strukturelles Denken, Verständnis für komplexe Systemzusammenhänge und Selbstvertrauen im Umgang mit der Mensch-Maschine-Schnittstelle erworben.</p>

Modulbezeichnung	M8 Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen für AAL-Produkte
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems. Die Studierenden kennen die Rechtsgrundlagen, Institutionen, Ziele und Instrumente der internationalen Gesundheitspolitik im Hinblick auf AAL-Lösungen. In Bezug darauf kennen sie auch wesentliche Strukturmerkmale ausländischer Gesundheitssysteme und -märkte. Sie kennen verschiedene Verfahren zur gesundheitsökonomischen Evaluation und können die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen dieser Methoden bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Versorgungsstrukturen, Finanzierungs- und Vergütungsmodelle der verschiedenen Sektoren, insbesondere der Akutversorgung, Pflege und Rehabilitation zu analysieren und Ansatzpunkte für die Finanzierung von AAL-Produkten und -Dienstleistungen zu identifizieren. Sie sind in der Lage branchenspezifische Entwicklungen des Medizinprodukte- und Hilfsmittelmarktes im Hinblick auf AAL-Produkte zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden können sich in grundlegenden sozialetischen Fragen der Verteilungs-, Bedarfs- und Finanzierungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen kritisch positionieren. Sie erkennen den Einfluss, den unterschiedliche Finanzierungsmodelle von technischen Assistenzsystemen auf das Gesundheitswesen ausüben. Sie erkennen gesundheits- und sozialpolitische Reformstrategien und können diese vor dem Hintergrund verschiedener gesellschaftlicher Interessen interpretieren und hinsichtlich ihrer potenziellen betriebs- und volkswirtschaftlichen Auswirkungen auf die einzelnen Versorgungssektoren beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zu analysieren und zu bewerten - Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln - Kenntnis der Quellen aktueller Informationen über gesundheitspolitische und makroökonomische Entwicklungen - Kenntnis nationaler und internationaler Institutionen und Interessengruppen, die das Gesundheitssystem beeinflussen - Sensibilität für kulturelle Norm- und Wertedifferenzen

Modulbezeichnung	M9 Normung und Standardisierung im Kontext AAL
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben einen allgemeinen Wissenstand zu Themen der Normung und Standardisierung. Sie wissen über die strategische Bedeutung von Normen und Spezifikationen im Entwicklungsprozess von AAL-Produkten und für die spätere Markteinführung der entwickelten Produkte. Des Weiteren haben die Studierenden einen Überblick über die Prozesse und Strukturen der Normungs- und Standardisierungsarbeit und sie haben einen Überblick hinsichtlich wichtiger, für verschiedene Fachbereiche relevanter Normen. Die Studierenden kennen außerdem Normen und Spezifikationen im Bereich AAL und verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Einbringung eines Themas aus dem Bereich AAL in die Normung und Standardisierung.</p> <p>Die Studierenden entwickeln unter anderem durch praktische Einsichten die Fähigkeit, das erlernte Wissen hinsichtlich der Strukturen und Prozesse der Normungs- und Standardisierungsarbeit in ihre späteren Aufgaben, zum Beispiel im Bereich der Produktentwicklung oder des Consulting, auf dem Gebiet des Technik unterstützten Lebens (AAL) zu integrieren.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick hinsichtlich des strategischen und wirtschaftlichen Nutzens von Normung und Standardisierung im Bereich AAL sowie hinsichtlich der Möglichkeit der Teilnahme am Normungsprozess erworben. Des Weiteren sind den Studierenden Recherchemöglichkeiten im Bereich Normen und Standards bekannt um auch nach dem Studium einen aktuellen Kenntnisstand zu erhalten. Sie erkennen außerdem die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit.</p> <p>Auf Grund der unterstützten systematischen Fähigkeiten sind die Studierenden in der Lage neue und komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Die Übertragung theoretischer Ansätze in die praktische Anwendung wird gefördert ebenso wie die Nutzung methodischer und technischer Fähigkeiten zur Beurteilung geeigneter Lösungsansätze und Verwertungsmöglichkeiten im Bereich AAL.</p>

Modulbezeichnung	M10 Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Einsicht in Oberflächeneigenschaften, Farbgebung, Klang, Umweltverträglichkeit sowie oberflächenverändernde Techniken, insbesondere Beschichtungsverfahren. Die Studierenden wissen, wie bestimmte Werkstoffe den Einsatz von Produkten unterstützen, bzw. dem Einsatz eines Produktes hinderlich sein können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Darstellungsverfahren werkstoffoptimiert zu identifizieren. Sie sind in der Lage für bestimmte Anwendungen/Geräte und Produkte, Verbesserungen der Optik, Haptik, Haltbarkeit, Handhabbarkeit („usability“) und Wiedererkennbarkeit zu kreieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage verschiedene unterschiedliche Problemstellungen zu analysieren. Weiterhin wird die Fähigkeit geschult, selbstständig Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.</p>

Modulbezeichnung	M11 Wohnen und Mobilität
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit innerhalb kurzer Zeit ein Produkt oder einen Wohnraum auf seine Technischen Möglichkeiten zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Sie können eine Bewertung der Produkte oder Lebensräume hinsichtlich ihres generationsübergreifenden Einsatzes durchführen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit Quartiere hinsichtlich ihrer Erreichbarkeit und ihres Wohnkomforts für Menschen unterschiedlicher Generationen zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können Lebenswelt-, Milieu-, und Praxisanalysen eines Quartiers oder Wohnumfeldes handlungstheoretisch fundiert entwerfen und Entwicklungsbedarfe für die Kooperations- und Konfliktorientierung benennen. Die Studierenden kennen Modelle der Kooperation und Koordination im Bereich von Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement. Sie haben sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Netzwerkarbeit und kommunaler Verbundsysteme auseinandergesetzt und können diese auf die eigenen beruflichen Hintergründe anwenden.</p> <p>Grundsätzlich haben die Studierenden ein wachsendes Abstraktionsvermögen, eine fundierte Planungs- und Organisationsfähigkeit, strukturelles Denken und eine geförderte Teamfähigkeit.</p>

Modulbezeichnung	M13 Masterarbeit und Kolloquium
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Anfertigung der Masterarbeit zeigt, in welchem Umfang Studierende in der Lage sind, praktische Probleme wissenschaftlich zu lösen. Die Studierenden haben das während ihres Studiums erworbene Fach- und Methodenwissen, die dabei erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen einzubringen und unter Beweis zu stellen.</p> <p>Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit strukturieren, ausarbeiten, präsentieren und sind befähigt die Methoden des wissenschaftlichen Disputats anzuwenden.</p>

Wahlpflichtmodule:

Modulbezeichnung	M3 User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen partizipative Forschungsansätze und können diese in der Entwicklung von AAL-Lösungen anwenden. Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses bzw. Produktentwicklungsprozesses. Sie können verschiedene Methoden der Nutzereinbindung in diesem Prozess anwenden. Die Studierenden lernen die Bedeutung von Evaluationen kennen und sind fähig, Evaluationen bezüglich technischer und organisatorischer Innovationen, Prävention und Gesundheitsförderung zu initiieren und gemeinsam mit EvaluatorInnen durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können den Einsatz von AAL-Technologien unter Einbeziehung der verschiedenen Nutzergruppen (Betroffene, Angehörige, Dienstleister) planen, entwickeln und evaluieren. Die Studierenden können ethische, soziale und politische Aspekte der Beteiligung von Nutzern in der Produktentwicklung reflektieren.</p> <p>Die Studierenden erkennen die durch demographischen Wandel bedingten gesellschaftlichen Bedarfe an Weiterentwicklung von AAL-Technologien. Die Studierenden kennen Evaluierungs- und Zertifizierungsverfahren (z. B. die Standards der Gesellschaft für Evaluation e. V.).</p> <p>Die Studierenden können in interdisziplinären Gruppen kommunizieren und zusammenarbeiten. Sie können kreativitätsunterstützende Methoden in interdisziplinären Teams anleiten. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Die Studierenden können verschiedene Medien und Formen von Präsentationen anwenden (Online-Präsentation, Praxis-/ Kongressbericht etc.)</p>

Modulbezeichnung	M5 Fallstudie Projektarbeit/ Produktzyklus
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erhalten einen systematischen Überblick über Planungsprozesse, das „Magische Dreieck“ des Projektmanagements und Projektplanungsphasen. Sie erwerben praxisnahe Planungs- und Organisationserfahrungen bei der Initiierung, Durchführung, Entwicklung und Umsetzung von Produkten im AAL-Kontext.</p> <p>Die Studierenden erhalten die Kenntnis, wie Produkte im Bereich AAL von der Ideenfindung bis zur Umsetzung und der Evaluation zu konzipieren sind. Ihnen wird bewußt, dass alle Schritte für alle Teammitglieder sichtbar und verständlich sein müssen.</p> <p>Die Studierenden erhalten Einsicht in die unterschiedlichen Problemstellungen bei der interdisziplinären Projektarbeit zur Entwicklung von Produkten im AAL-Kontext.</p> <p>Es werden Kompromissbereitschaft, Risikobereitschaft, Qualitätsbewusstsein, Kostenbewusstsein, kollektives Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit gefördert.</p>

Modulbezeichnung	M12 Fallstudie im Bereich AAL Dienstleistung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erhalten die Fähigkeit unterschiedlichen Wissensstand zu kanalisieren, neu erworbenes, fachfremdes Wissen zu reflektieren und weiterzugeben.</p> <p>Die Studierenden können eigenständig forschungs- oder anwenderorientierte Projekte ausführen. Sie können auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen fundierte Projektentscheidungen ableiten. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen und begründen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage eigenständig die unterschiedlichen Problemstellungen bei der interdisziplinären Projektarbeit zur Entwicklung von Dienstleistungen im AAL-Kontext zu definieren, einzuschätzen und zu erläutern.</p> <p>Grundsätzlich werden Kompromissbereitschaft, Risikobereitschaft, Qualitätsbewusstsein, Kostenbewusstsein, kollektives Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit gefördert.</p>

 Anlage 4 zur Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengang Ambient Assisted Living

Spezifika des Diploma Supplement für den berufsbegleitenden weiterbildenden Master – Ambient Assisted Living

2 Qualifikation	<p>2.1 Bezeichnung der Qualifikation ausgeschrieben Master of Science</p> <p>Qualifikation abgekürzt M.Sc.</p> <p>2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation Ambient Assisted Living</p> <p>Fachbereich Berliner Institut für Akademische Weiterbildung</p> <p>2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n) deutsch</p>
3 Ebene der Qualifikation	<p>3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) Regelstudienzeit: 4 Semester Workload: 2250 Stunden Leistungspunkte (LP) nach ECTS: 90 LP davon Masterarbeit 24 LP</p> <p>3.3 Zugangsvoraussetzung(en) Bachelor of Arts oder Science oder Engineering oder ausländisches Äquivalent und ein Jahr einschlägige Berufserfahrung nach dem ersten akademischen Abschluss</p>
4 Inhalt und erzielte Ergebnisse	<p>4.1 Studienform Fernstudium, Teilzeitstudium</p> <p>4.2 Anforderungen des Studienganges/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin</p> <p>Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Ambient Assisted Living ist wissenschaftlich orientiert und bietet den Studierenden eine fundierte und anwendungsorientierte Weiterbildung.</p> <p>Das Masterstudium Ambient Assisted Living (AAL) bietet den drei Studienrichtungen Ingenieurwissenschaften, Design und Humanwissenschaften die Möglichkeiten aus ihren jeweiligen Grundstudien, hinsichtlich AAL, ihre Kompetenzen zu vertiefen bzw. zu erweitern. Für alle drei Bereiche wird im Studiengang Ambient Assisted Living eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und gegenseitige Fachaustausch angestrebt. Dieser besteht im Wesentlichen in der Sensibilisierung für die Fachrichtung der jeweils anderen Disziplinen sowie der Betrachtung, gemeinsamer Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen.</p> <p>Es werden konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme im Bereich Ambient Assisted Living vermittelt. Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudien-gang Ambient Assisted Living schließt die Wissenslücke des Ambient Assisted Living zu den jeweiligen Schwerpunkten der Studierenden und fördert die Zusammenarbeit zwischen ingenieurwissenschaftlichen, humanwissenschaftlichen und designorientierten gewonnenen Kenntnisse,</p>

	<p>Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Studierenden erlernen das Schaffen eigenständiger AAL bezogener Lösungen. Der Studiengang fördert ein übergreifendes, interdisziplinäres Denken, Orientierungswissen und vermittelt berufsbezogene Schlüsselqualifikationen im Kontext Ambient Assisted Living.</p> <p>Besondere Schwerpunkte werden in die Sensibilisierung für das Thema AAL mit dem Augenmerk auf Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis, auf User und Centered Design, Human Centered Design und Universal Design von der Entwicklung bis zur Anwendung, Gesundheitswissenschaft und Gesundheitsökonomie, Enabling Technologies und Wohnen und Mobilität, Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik sowie Normung und Standardisierung im Kontext AAL, gelegt.</p> <p>Neben den Ausprägungen technischer, humanwissenschaftlicher und designspezifischer Kenntnisse im Kontext Ambient Assisted Living, ist das Vermitteln methodischer Arbeits-weisen ein wesentliches Ziel des weiterbildenden Masterfernstudienganges Ambient Assisted Living.</p> <p>Die Absolventen und Absolventinnen des weiterbildenden Masterfernstudienganges Ambient Assisted Living können Produkte und Dienstleistungen bewerten, beurteilen und konzipieren. Als besonderes Merkmal werden drei unterschiedliche Bereiche miteinander verbunden. So das alle Bereiche voneinander profitieren können. Diese Kombination lässt nach Abschluss des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudienganges Ambient Assisted Living ein breites Einsatzgebiet für die Absolventen und Absolventinnen zu. Die Einsatzmöglichkeiten beziehen sich auch auf die Übernahme von Führungsaufgaben innerhalb Gruppen und Abteilungen, die in den angegebenen Bereichen tätig sind.</p> <p>Studienzusammensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodule: 48 LP - Wahlpflichtmodule: 18 LP - Masterarbeit und Kolloquium: 24 LP
<p>6 Weitere Angaben</p>	<p>6.1 Weitere Angaben</p> <p>6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben HTW Berlin: http://www.htw-berlin.de/</p>

